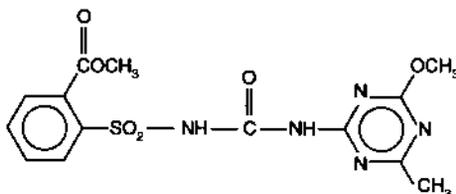


Metsulfuron-methyl

Synonym:

Methyl-2-[[[(4-methoxy-6-methyl-1,3,5-triazin-2-yl)amino]carbonyl]amino]sulfonyl]benzoat

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

Weißer Feststoff mit schwach süßlichem Geruch, ähnlich wie Ester

Dampfdruck

$5,8 \cdot 10^{-5}$ hPa bei 25°C

Löslichkeit (in g/100g bei 20°C)

Aceton: 36

Dichlormethan: 121

Ethanol: 2,3

Hexane: 0,00079

Methanol: 7,3

Xylol: 0,58

Vorkommen:

Gropper (20%)

Verwendung:

Herbizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Sulfonylharnstoff.

Bei Ratten wird Metsulfuron-methyl und seine Metaboliten schnell ausgeschieden. Mit dem Urin 87,4 % und mit dem Faeces 8,9 %.

Vier Metaboliten wurden identifiziert: Saccharin, 2-[(Amino)sulfonyl]benzoesäure, Methyl-2-[[[(amino)carbonyl]amino]sulfonyl]benzoat und Methyl-2-[(amino)sulfonyl]benzoat.

Metsulfuron-methyl und die vier Metaboliten machten 97% der wiederentdeckten Radioaktivität aus. ZNS-Gift.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn - je nach Gentybus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀ Ratte oral > 5000 mg/kg

LD₅₀ Kaninchen dermal > 2000 mg/kg

LC₅₀ Ratte inhal. > 5 mg/l

Symptome:*Tier:*

Leichte Gewichtsabnahme, Diarrhoe

Nachweis:*akut:*

Rückstände: „Determination of residues of DPX-T6376 by Liquid Chromatography“ (DuPont, unveröffentlicht)

Assay: „Normal-Phase Liquid Chromatography (NPLC) Assay Method“ for the determination of DPX-T6378 technical and formulations (DuPont, unveröffentlicht)

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:*akut:*

Elementarhilfe, Dekontamination

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

– Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel:

Gingko biloba (3x20mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“:

Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe:

Theophyllin abends

Tetanie:

Ca-EAP-3x2 Drgs

Immun-/u. Nervenstörung:

Johanniskraut-Tee trinken